

Jede Woche erscheint eine Nummer. Lithographirte Beilagen und in den Text gedruckte Holzschnitte nach Bedürfnis. — Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, Postämter und Zeitungs-Expeditionen Deutschlands und des Auslandes an. — Abonnementpreis im

Eisenbahn-Beitung.

Organ der Vereine

deutscher Eisenbahn-Verwaltungen und Eisenbahn-Techniker.

Buchhandel 7 Gulden rheinisch oder 4 Thlr. preuß. Cour. für den Jahrgang. — Einrückungsgebühr für Ankündigungen 2 Sgr. für den Raum einer gespaltenen Petitzeile. — Adresse: „Redaktion der Eisenbahn-Beitung“ oder: J. B. Nepler'sche Buchhandlung in Stuttgart.

XVIII. Jahr.

27. Oktober 1860.

Nro. 43.

Inhalt. Die Belgischen Eisenbahnen. (Fortsetzung.) — Deutsche Eisenbahnen. Zusammenstellung der in 1859 und 1860 eröffneten Eisenbahnstrecken im Gebiet des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen. — Schweizerische Eisenbahnen. — Telegraphenwesen. Die Belgischen Staats-Telegraphen. — Verkehr deutscher Eisenbahnen. — Ankündigungen.

Die Belgischen Eisenbahnen.

(Fortsetzung von Nr. 42.)

II.

Der Aufwand für die Staatsbahnen hat bis Ende 1859 betragen:

| | |
|------------------------------------|-----------------|
| für die eigentliche Bahn | 129,901,365 Fr. |
| „ Gebäude und Stationen | 19,188,317 „ |
| „ allgemeine Auslagen | 5,195,261 „ |
| „ Transportmaterial | 36,497,991 „ |
| Summa | 190,782,934 Fr. |

| | |
|---|-----------------|
| Hierzu Betriebskosten in 1835 und 1836 u. | 717,904 „ |
| Zusammen | 191,520,838 Fr. |

wovon auf das Jahr 1859 treffen 1,006,569 „

Der wirkliche Bau-Aufwand pro Kilometer Bahnlänge belief sich hiernach bis Ende 1859 auf 336,325 Fr., welche sich wie folgt vertheilen:

| | |
|---|-------------|
| Kosten der eigentlichen Bahn | 228,968 Fr. |
| „ „ Stationen und Zugehör | 33,827 „ |
| Allgemeine Kosten | 9,162 „ |
| Kosten des Transportmaterials | 64,368 „ |

Bezüglich der Kosten des Transportmaterials ist hierbei zu bemerken, daß letzteres nicht bloß für die 567,24 Kilometer lange Staatsbahn, sondern für die vom Staat betriebenen 745,338 Kilometer Bahnen zu dienen hat, weshalb für den Kilometer Bahnlänge eine geringere Summe für Betriebsmaterial als hier angegeben entfällt.

Wenn man zu den 190,782,934 Fr. des wirklichen Bauaufwands 13,235,506 Fr. hinzurechnet, welche die Erwerbung der Eisenbahn von Mons nach Ranage der Staatskasse kostet, so erhöht sich der Gesamtaufwand des Staats für sein Bahnnetz auf 204,018,440 Fr.

In dieser Summe sind nicht enthalten: die Auslagen für Verbesserungen und Erweiterungen, welche sämmtlich aus den Betriebsaufkünften verwendet wurden; die Beiträge von Städten oder Communen für den Bau gewisser Bahnstrecken; dann die der Regierung noch zur Verfügung stehenden Summen aus den letzten Verwilligungen für den Staatseisenbahnbau.

Wird der Bauaufwand von 1859 zu 1,006,569 Fr. nur zur Hälfte gerechnet um das durchschnittliche Bankapital für 1859 zu erhalten, so stellt sich dieses auf 203,515,155 Fr.

Wenn man endlich zu den wirklichen Bauauslagen diejenigen Beträge rechnet, welche der Staat seit der ersten Betriebsöffnung behufs der Verzinsung und Tilgung der Eisenbahn-Anleihen zulegen mußte, so stellte sich auf den 1. Januar 1860 der Stand der Eisenbahnschuld auf 214,211,535 Fr.

Nun haben die Staatsbahnen in 1859 ertragen:

| | |
|---|----------------|
| an wirklichen Betriebseinnahmen | 26,313,347 Fr. |
| „ indirekten Einnahmen | 135,802 „ |
| zusammen | 26,449,149 Fr. |

| | |
|--|----------------|
| Die Betriebsauslagen nahmen hievon in Anspruch | 14,512,284 „ |
| Reinertrag | 11,936,865 Fr. |

Dieser Reinertrag beträgt vom Bankapital für 1859 zu 203,515,155 Fr. 5,864 Proz.; vom Betrag der Eisenbahnschuld zu 214,211,535 Fr. 5,572 Proz. und wurde verwendet wie folgt:

| | |
|---|-----------------------------|
| zur Zinszahlung | 7,429,595 Fr. = 62,24 Proz. |
| „ Tilgung und damit verbundenen Unkosten | 2,625,169 „ = 22,00 „ |
| „ Abtragung an den Staatsschatz | 1,882,100 „ = 15,76 „ |

Von dem Anlagekapital pro 1859 betragen die gezahlten Zinsen 3,65, die Tilgung u. 1,29 und die Zahlung an den Staatsschatz 0,924 Proz., zusammen 5,864 Proz.

Zu 1858 machte der Reinertrag vom wirklichen Anlagekapital 5,7 Proz. Die Zunahme in 1859 gegen 1858 betrug daher 0,164 Proz.

III.

Die Länge der vom Staat betriebenen Bahnen war in 1859 . . 745,338 Kilom. Zu Ende des Betriebsjahres waren hiebei angestellt 8521 Personen, wovon 967 mit fixem Gehalt und 7554 gegen Taggelt. Von den 8521 Personen gehören zum Dienst

| | |
|--|------|
| der Bahnunterhaltung und Bewachung | 3220 |
| „ Zugkraft | 2692 |
| „ Transporte | 2498 |
| „ Regie und für Allgemeines | 111 |
| Zusammen | 8521 |

Es bestanden am 1. Januar 1860 im Ganzen 149 Stationen und Haltplätze, was auf den Kilometer Bahnlänge 0,19 ausmacht (= 1 Station auf 5 Kilometer Bahn).

Die Einnahmen vom Betrieb betragen in 1859

| | |
|---|----------------|
| für den Staat | 26,313,347 Fr. |
| „ die Gesellschaft der Dendre-Waes Bahn | 1,183,673 „ |
| „ „ „ Tournai-Turbise „ | 583,979 „ |
| Zusammen | 28,080,999 Fr. |

Die Auslagen zu 14,512,284 Fr., vermindert um den Betrag von 424,057 Fr., welcher für Verbesserungen und Neubauten verwendet wurde, betragen 14,088,227 „

Reinertrag 13,992,772 Fr.

Die Auslagen machen daher 50,17 Proz. der Bruttoeinnahme (in 1855 52,38 Proz.)

Auf den Kilometer betriebene Bahnlänge macht

| | |
|-------------------------------|------------|
| die Bruttoeinnahme | 37,676 Fr. |
| der Betriebsaufwand | 18,902 „ |
| der Reinertrag | 18,774 „ |

Wenn man die Auslagen für Neubauten nicht von den Betriebsauslagen in Abzug bringt, so machen letztere 51,18 Proz. des Bruttoertrags, und pro Kilometer Bahnlänge betragen die Auslagen 19,471 Fr., der Reinertrag 18,205 Fr.

Gegen 1858 hat die Einnahme pro Kilometer Bahnlänge um 114,89 Fr. zu-, der Betriebsaufwand um 773,63 Fr. abgenommen, also der Reinertrag um 888,52 Fr. sich erhöht.

Die oben angegebene Bruttoeinnahme wurde erzielt von der Beförderung von

| | |
|--------------------------------------|----------------------------------|
| 8,176,068 Personen | für 10,721,142 Fr. = 38,18 Proz. |
| 215,208 metr. Str. Gepäck | 549,707 „ = 1,90 „ |
| 868,480 „ „ Gilgut | 1,632,493 „ = 5,81 „ |
| 3,314,745 Tonnen Frachtgut | 14,128,704 „ = 50,31 „ |
| 343,295 Geldsendungen | 165,589 „ = 0,60 „ |
| 348 Equipagen | 19,334 „ = 0,07 „ |
| 18,934 Expeditionen Thiere | 343,468 „ = 1,22 „ |
| Außerord. Einnahmen | 520,562 „ = 1,85 „ |

Zusammen für 28,080,999 Fr. = 100,00 Proz.

Für unentgeltlich oder zu ermäßigten Sätzen bewirkte Transporte kommen noch hinzu 1,598,899 Fr.

Die Betriebsauslagen, so weit sie sich vor Abschluß aller Rechnungen beiläufig angeben lassen, betragen:

| | |
|--------------------------------------|-------------------------------|
| für Bahnunterhaltung | 4,007,335 Fr. = 27,61 Proz. |
| „ Zugkraft und Werkstätten | 6,821,185 „ = 47,00 „ |
| „ Transporte | 3,265,323 „ = 22,51 „ |
| „ allgemeinen Dienst und Regie | 418,441 „ = 2,88 „ |
| Zusammen | 14,512,284 Fr. = 100,00 Proz. |